

Evaluation 2016

## Weiterbildung in der Allgemeinmedizin: Den Nachwuchs zieht es in die Stadt

30 Prozent der Ärztinnen und Ärzte, die im vergangenen Jahr bei der Ärztekammer Nordrhein ihre Prüfung zum Allgemeinmediziner ablegten, haben während ihrer ambulanten Weiterbildungsphase einen Weiterbildungsplan ausgehändigt bekommen. Vor Antritt des stationären Weiterbildungsabschnitts erhielten 28 Prozent der jungen Mediziner einen solchen Fahrplan. Das sind zwei Ergebnisse der Evaluation der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin 2016 der Ärztekammer Nordrhein. Seit 2015 befragt sie alle Ärzte, die ihre Facharztprüfung in Allgemeinmedizin ablegen, zu ihren Erfahrungen in der Weiterbildung. Im vergangenen Jahr haben 76 Ärztinnen und 29 Ärzte ihre Prüfung abgelegt, an der Evaluation beteiligten sich 69 Personen. 26 dieser 69 Mediziner sind im Verlauf ihrer Facharztweiterbildung von einem anderen Fach in die Allgemeinmedizin gewechselt.

Drei von vier Befragten bewerteten ihre Weiterbildung im ambulanten Bereich mit der Note „gut“ und besser, der Durchschnitt liegt bei 1,99 (2015: 2,16), für die Arbeitssituation lag die Durchschnittsnote bei 1,97. Im stationären Bereich dominierten bei den Befragten die Innere Medizin und die Chirurgie (101 Nennungen); 95-mal wurde dieser Abschnitt in Vollzeit absolviert. Der stationären Weiterbildung gaben die befragten Ärzte die Durchschnittsnote 2,25 (2015: 2,69), für die Arbeitssituation gab es eine 2,92.

Die meisten befragten Hausärzte des Prüfungsjahrganges 2016 sehen ihre berufliche Zukunft in der städtischen Praxis (41 Nennungen). Eine ärztliche Tätigkeit in einer Landarztpraxis erhielt 19 Stimmen.

Die komplette Evaluation ist im Internet abrufbar unter [www.aekno.de/weiterbildung](http://www.aekno.de/weiterbildung).

ble



Foto: Westend61/Fotolia.com

RÄ-App

## Update bringt Push-Meldung

Die App der Ärztekammer Nordrhein, die das *Rheinische Ärzteblatt* auf das Smartphone oder den Tablet-PC bringt, erfreut sich großer Beliebtheit. Die App steht für die Betriebssysteme

iOS und Android zur Verfügung. Mit dem kürzlich eingespielten Update werden User mit einer Push-Meldung darüber informiert, dass eine neue Ausgabe zum Herunterladen zur Verfügung steht. Dies geschieht in der Regel am Vortag des offiziellen Erscheinungstermins. Wer die Benachrichtigungsfunktion nicht bekommen möchte, kann dies in den Systemeinstellungen des Smartphones entsprechend

deaktivieren. Bei Apple-Geräten gehen Sie auf „Einstellungen“, scrollen zur App „Ärzteblatt“ herunter, tippen auf der nächsten Seite auf „Mitteilungen“ und legen den Schalter um bei „Mitteilungen erlauben“. Bei Android-Geräten finden Sie die Funktion, wenn Sie über „Einstellungen“ zum „Anwendungsmanager“ gehen und in der RÄ-App unter „Benachrichtigungen“ den entsprechenden Regler bedienen. Die RÄ-App hat in der linken oberen Ecke einen farblich gekennzeichneten Knopf, über den man zum „Preflight-Modus“ gelangt. Diese Seite ist nur für Administratoren zugänglich. Fragen und Anregungen sowie Kritik und Lob zum Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse [onlineredaktion@aekno.de](mailto:onlineredaktion@aekno.de).

bre

Bundesärztekammer

## Ärzte besser vor Gewalt schützen

Ärztinnen und Ärzte sowie Angehörige von Gesundheitsberufen in Praxen, Krankenhäusern und im ärztlichen Notfall- und Bereitschaftsdienst müssen besser vor Gewalt und tätlichen Angriffen geschützt werden. Das fordert der Präsident der Bundesärztekammer (BÄK), Professor Dr. Frank Ulrich Montgomery. Der Gesetzentwurf der Bundesregierung, der härtere Strafen vor allem für Angriffe auf Polizisten und Hilfskräfte der Feuerwehr, des Katastrophenschutzes und des Rettungsdienstes vorsieht, müsste entsprechend ergänzt werden, so der BÄK-Präsident. *jf*

Ernährung

## Rat für pflegende Angehörige

Das Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP) hat kürzlich einen Ratgeber für pflegende Angehörige zum Thema Essen und Trinken aufgelegt: Für viele pflegebedürftige Menschen bedeuteten die täglichen Mahlzeiten „eine enorme Herausforderung: Kau- oder Schluckbeschwerden, motorische Einschränkungen, Appetitlosigkeit oder Vergesslichkeit können die Nahrungsaufnahme erheblich erschweren und zum Beispiel Mangelernährung zur Folge haben“. Mit seinem Ratgeber möchte das ZQP daher einen grundlegenden Überblick vermitteln, konkrete Empfehlungen geben und über Tricks und Hilfsmittel informieren. *ble*

**KAMMER  
ONLINE**  
[www.aekno.de](http://www.aekno.de)